

IV.2 Moderner Staat I: Der intervenierende Leistungsstaat

Ein Typus des modernen Staates¹ wird als Interventions- und Leistungsstaat bezeichnet. Dabei sei der moderne europäische Interventions- und Rechtsstaat im wesentlich weiterhin ein totaler Staat,² ein Machtstaat, mit einem »Satz von Institutionen mit der Funktion, Entscheidungen zu treffen und das Beschlossene durchzuführen sowie soziale Kontrolle auszuüben« (Reinhard 2007: 11). Gleichwohl ist diese Kontrolle rechtsstaatlich eingehetzt und erfolgt vermehrt über weiche Instrumente der Steuerung denn harte Ver- und Gebote. Der intervenierende Leistungsstaat ist somit kein autoritärer Obrigkeitstaat. Anter (2013: 23) verbindet dies, wenn er davon spricht, dass das »Gewaltmonopol nicht nur das zentrale Kriterium des Staates ist, sondern sich überdies als Bedingung der Möglichkeit von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit erweist.« Der intervenierende Leistungsstaat bedient sich der öffentlichen Verwaltung und organisiert mit ihrer Hilfe »weitgehend die Ressourcenverteilung und gesellschaftliche Koordination« (Braun/Giraud 2014: 180). Er verkörpert damit den Typus des Leistungsstaats (Modell des Staates) sowie des Interventionsstaats (Modell der Staatlichkeit).

IV.2.1 Modell des Staates: Leistungsstaat

Das als *Leistungsstaat* bezeichnete Modell des Staates kennzeichnet eine massive Ausweitung der Leistungserbringung durch den Staat. Über die innere und äußere Sicherheit sowie die innere Ordnung hinaus übernimmt der Staat in diesem Modell weitreichende Aufgaben in fast allen Teilbereichen von Wirtschaft und Gesellschaft.

Gerade das Entstehen des über den Fürsorgestaat hinausreichenden Sozial- und Wohlfahrtsstaates im 20. Jahrhundert kennzeichnet eine Ausweitung der staatlichen

1 Zur Herausbildung und Entwicklung des modernen Staates siehe etwa Mergel (2022) oder Thiele (2019: 44–108).

2 Mergel (2022: 195) betont dagegen, dass der Totale Staat und der Interventionsstaat idealtypisch sehr unterschiedliche Staatstypen beschreiben würden, wenngleich »in der Realität [...] die Entfernung nicht notwendig so groß« sei.